

Freitag, 16. Dezember 2022, Rhein-Zeitung Andernach & Mayen, Seite 21

Andernach dankt erfolgreichen Sportlern und Bürgern

Von Axel Holz



Sportlerehrung: Drei Jahrgänge ergaben eine große Gruppe. In der Mitte: Bernhard Ruf und Frau.
Foto: Axel Holz

2020, 2021 und 2022: Erstmals drei Jahrgänge zusammengefasst

Andernach. Die jüngste Sportlerehrung im Historischen Rathaus wies eine Reihe von Besonderheiten auf. Erstmals wurden drei Jahrgänge zusammengefasst: 2020, 2021 und 2022. Es wurden zudem drei Sonderehrungen und zwei Sonderpreise verliehen. Und am Ende gab es noch eine kleine Überraschung für Oberbürgermeister Achim Hütten.

Der Ratssaal war voll besetzt. Fast alle geladenen Gäste waren der Aufforderung gefolgt. Sportamtsleiter Andreas Versch hatte die Veranstaltung mustergültig vorbereitet, sodass Oberbürgermeister Achim Hütten leichtes Spiel in einem umfangreichen Programm hatte. Während er die Daten zu den einzelnen Sporterefolgen vorlas, wurden entsprechende Aufnahmen auf einem Videoschirm gezeigt. So waren alle Gäste, darunter Bürgermeister Claus Peitz und der künftige Oberbürgermeister Christian Greiner, stets akustisch und optisch im Bilde. Geehrt wurden erfolgreiche Teilnehmer an deutschen und internationalen Meisterschaften. Gute Platzierungen, Podiumsplätze und Siege wurden noch einmal in Erinnerung gerufen, und es kam eine stattliche Anzahl zusammen, die den Ruf Andernachs als Sportstadt unterstrich. Alle Geehrten erhielten Gutscheine, alle weiblichen Sportler gingen zudem mit einem Blumenstrauß nach Hause. Zu den Sonderehrungen wurden außerdem Urkunden und Fotokollagen überreicht. Drei Musi-

ker, Angelina Hesse (Gesang), Sebastian Stodden (Gesang und Gitarre) und Dominik Zester (Gitarre), begleiteten den Abend mit ruhigen Popmelodien.

Einen starken emotionalen Moment brachte ein Ehepaar aus dem Ahrtal ein, das in der Flutnacht des vergangenen Jahres Haus und Hof verloren hatte und im Parkhotel bei Bernhard Ruf und seiner Frau Unterkunft fand. Ihre Dankesworte wurden von ihren Tränen fast erstickt. Die Stadt ehrte diese besondere menschliche Leistung der Rufs mit einer Sonderehrung.

Die wurde auch dem Förderverein Christuskirche Andernach zuteil wegen besonderer kultureller Leistungen in den vergangenen zehn Jahren. Achim Bersch, einem Leichtathletiktrainer aus Leidenschaft, Margreth Beyer, einer herausragenden Tennisspielerin und -funktionärin, sowie Dietmar Beckers, einem seit Jahrzehnten aktiven Trampolintrainer beim Turnerbund Andernach, dankte die Stadt mit je einer Sonderehrung.

Folgende Sportler waren zur Ehrung aufgerufen: Tamara Haas, Eva Schott, Sophia Schott, Robin Wagner, Ricco Müller, Mija Maslar und Kusay Al Bordani (alle Teakwondo Sportgemeinschaft DJK Andernach); Stefan Marx und Ingo Neumann (DJK Crossduathlon); Thomas Gilberg, Franziska Renneke, Roger Gurski und Leon Schwöbel (DJK Leichtathletik); Antonia Remakulus und Alena Krax (Badminton Turnerbund Andernach); Radha Fiedler (DJK Leichtathletik); Lena Ulmen, Lisa Krupp, Tiara Zinn, Miriam Rühle, Johanna Karst, Lara Auer, Lotta Götz, Zoe Michels, Marc Seibel, Marius Nienhaus, Maximilian Überhofen, Noah Seibel, Sebastian Henne und Samul Lehnart (Leichtathletik-Mannschaften LG Rhein-Wied); Margreth Beyer (Andernacher Tennisclub); Uwe Albrecht und Tobias Walter (Sommerbiathlon, St. Sebastianus Bruderschaft und Schützengilde 1896 Andernach-Kell); Bettina Kriegel (Tischkicker, Sportclub Andernach); Eric Ceglowski (Schießen, SSG Andernach).

Andreas Versch, der an jenem Tag sein 40. Dienstjubiläum feierte, hatte zur letzten Sportlerehrung mit OB Hütten, seinem Vorgesetzten, eine schöne Überraschung vorbereitet. Im Hof des Historischen Rathauses spielten die Rot-Weißen Husaren „Ein Freund, ein guter Freund“. Die Feuerwehr stand mit Fackeln Spalier, und Versch selbst überreichte Reiseutensilien, die Hütten künftig während seiner Deutschlandfahrten mit der Vespa gut gebrauchen wird. Im Anschluss an diese Szene gab es für alle Gäste einen Imbiss und einen Umtrunk in den Räumen des Historischen Rathauses.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.